



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

LXVII. Markgraf Johann belehnt seinen Rath Paul Murring mit zwei Hufen
Landes zu Thyrow, am 26. Juli 1428.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

LXVII. Markgraf Johann belehnt seinen Rath Paul Murring mit zwei Hufen Landes zu
Thyrow, am 26. Juli 1428.

Wir Johannis, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nuremberg, Bekennen offenlichen mit disen briefe für allermeniglich, wann wir angelehen vnd betrachtet haben solich manichuelig getrewe dienst, die vnser ratt vnd lieber getrewer pawel murring vnserm lieben herren vnd uater, vns, der her schafft vnd vnsern landen oft vnd dick getan hat vnd noch kunftigen czeiten wol thun sol vnd mag; hirumb vnd auch von befundern gnaden haben wir Im czwu huben in vnserm dorffe. Thewre gelegen, do lorencz godegost auf gefessen ist, mit allen vnd yeczlichen gerechtigkeiten czu einem rechten manlehen gelihen vnd leihen im die auch zu einem rechten manlehen in crafft dießes briefes, Also das der gnant pawel vnd sein rechte menlich leibzserben, die nu furbas alleweg mehr, als oft vnd dick das not geschicht, von vns vnd der Marggraueschafft zcu Brandenburg czu einem rechten manlehen haben, nemen, entphaben vnd vns auch dauon halten vnd tun fullen, als manlehens recht vnd gewonheit ist, vnd wir uerleihen in auch alles, was wir In von rechtes wegen doran uerleihen mugen, doch vns, vnsern erben vnd nachkommen an vnsern vnd sunst einem yeczlichen an seinen gerechtigkeiten vnshedlichen, on geuerde. Zcu vrkund mit vnserm anhangenden Infigel vnd Geben zcu Wittenberg, am nechsten montag nach sant Jacobstag, Nach cristi vnseres herren geburt vierzehenhundert Jar vnd darnach Im acht vnd czweinezigten Jaren.

Dominus per se.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVI, 12.

LXVIII. Markgraf Johann verschreibt dem Nicolaus Hogenest die Erstattung eines Vorschusses
von 25 Schock, am 12. Juni 1430.

Wir Johannis, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg etc., Bekennen offentlichen mit dießem briefe, das wir vnd vnser erben dem andechtigen heren Nicolaus hogheneste vnd Fridriche seinem bruder vnd iren erben sunff vnde zwenczig schog groschen eder fouil landswerung schuldig wurden sein van des gnanten hern Nicolaus rechnung, die er vns getan hat. Die obgeschriben sunff vnd zwenczig schog oder fouil landswerung wir vnd vnse erben dem gnanten hern Nielaus hogheneste, Fridrichen seinem bruder vnd iren erben auff sant mertins tag schriftkunfftig gutliche vnd wol zu dancke bezalen fullen vnd wollen on arg vnd on geuerde. Mit vnserm aufgedrugten Infigel uerfigelt vnd geben zu Spandow, am nechsten Mantag nach dem Sontag Trinitatis, Anno domini etc. Tricesimo.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 107.